

FDP-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung
Bad Vilbel



Julia Rusmann
Fraktionsvorsitzende

22.09.2022

Sehr geehrter Herr Junker,

für die Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 08.11.2022 bitte ich Sie, folgenden Prüfantrag der FDP-Fraktion auf die Tagesordnung zu setzen sowie vorher im Planungs-, Bau und Umweltausschuss zu beraten:

Prüfantrag („Bürgerstrom“)

Es wird darum gebeten zu prüfen, in welcher Form die Stadtwerke Bad Vilbel (SWBV) eine Gesellschaft gründen können,

- die Dachflächen auf Privatgebäuden in Bad Vilbel mietet,
- die auf diesen vorzugsweise südlich ausgerichteten Dachflächen Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) installiert und betreibt,
- an der sich Bürger/-innen der Stadt Bad Vilbel und der näheren Umgebung als Kapitalgeber beteiligen können und
- die in einer späteren Ausbaustufe aus überschüssigem Strom Wasserstoff erzeugt, der dem Stadtgas beigemischt wird (Power-to-Gas).

Es sollen so die Einbindung von Bürgern in den Ausbau der Stromversorgung mit erneuerbarer Energie und ein Mehr an Autarkie für Bad Vilbel erreicht werden („Bürgerstrom“).

Begründung

Die Energiepreise sind in letzter Zeit stark gestiegen und werden aller Voraussicht nach weiter steigen. Damit verbessern sich die wirtschaftlichen Voraussetzungen, erneuerbare Energien lokal zu erzeugen und in die örtlichen Strom- und Gasnetze einzuspeisen. Lokal erzeugte Energie schafft ein Mehr an Unabhängigkeit in der Energieversorgung. Strom muss nicht über Überlandnetze von weither übertragen werden, so dass die Kostenanteile im Strompreis

hierfür eingespart werden können. Mit PV-Anlagen auf Dächern ist anders als bei Solarparks kein Flächenverbrauch verbunden.

In der Stadt gibt es viele privat genutzte Gebäude mit einem geeigneten Dach für eine PV-Anlage, deren Eigentümer jedoch nicht über die finanziellen Mittel für die Investition in eine solche Anlage verfügen. Auf der anderen Seite gibt es Bürger/-innen, die über ausreichende Geldmittel verfügen und sich an der zu gründenden Gesellschaft der SWBV beteiligen würden.

Es liegt nahe, private Dachbesitzer und private Geldgeber über eine von Bürgern finanzierte Gesellschaft zusammenzuführen. Städtisches Geld wird auf diese Weise geschont.

Die SWBV haben bereits vielfältige Erfahrungen mit erneuerbaren Energien gesammelt und sind mit ihren Beteiligungen an Solar- und Windkraftparks schon seit langem auf dem richtigen Weg. Auch der Vorschlag, auf städtischen Gebäuden PV-Anlagen zu installieren, geht in die hier aufgezeigte Richtung. Die FDP-Fraktion will jedoch einen Schritt weitergehen.

Feinheiten, wie z.B. der Wirtschaftsplan oder wie die Ausgestaltung der Beteiligungsgesellschaft im Zusammenhang mit dem Kapitalanlagegesetzbuch aussehen, sind noch zu treffenden Klärungen vorbehalten. Auch kann eine Vorstufe erst einmal sein, dass die SWBV das Geschäftsmodell ohne Beteiligung privater Geldgeber testen. Als eine alternative Rechtsform wäre die Gründung einer Genossenschaft zu prüfen. Wesentlich ist die Einbindung der SWBV, deren Expertise ein essentieller Vorteil ist.

Weitere Ausbaumöglichkeiten z.B. durch Power-to-Gas können in einer späteren Phase ebenfalls durch Bürgerkapital finanziert werden. Entsprechende Versuche, mit Stromüberschüssen im Sommer Wasserstoff zu erzeugen, der dem Gas beigemischt wird, sind anderenorts bereits auf dem Weg (hierzu Anlage „Wasserstoff-Insel Öhringen“).

Was wir wollen, ist: Für Bad Vilbel eine wachsende Autarkie in der Energieversorgung auf einer wirtschaftlichen Basis zu erreichen.

Julia Russmann



FDP-Fraktion Bad Vilbel